

schiedenheiten noch gerade heilbar, aber sie verschärfen sich mit jedem Kriegsmonat. Der österreichische Organismus ist nächst dem russischen der am wenigsten widerstandsfähige.

In der Türkei drohen große Schwierigkeiten im Augenblicke, wo es klar geworden sein wird, daß wir nicht imstande sind, Palästina und Ägypten wieder zu erobern. Schon heute hat die englische Parole: „Haltet euch für den Verlust der verloren gegangenen Provinzen dadurch schadlos, daß ihr die Deutschen aus dem Gebiet, das ihr noch besitzet, los werdet,“ eine gewisse Anziehungskraft. Die militärischen Möglichkeiten Englands in der Türkei sind schwer berechenbar.

4. Unsere Feinde sind nicht mehr uneinig. Frankreich wird in seiner Todesnot nicht preisgegeben werden. Sein Abspringen ist daher unwahrscheinlich. Seine Notlage wird wahrscheinlich auf Verhandlungen hindrängen; aber auf diesen Verhandlungen wird die Entente solidarisch vorgehen.

a) Für Amerika wird es unmöglich geworden sein, die Entente im Stich zu lassen. Es wird viel amerikanisches Blut für Elsass-Lothringen geflossen sein. X. erwartet von den Verlustlisten die endgültige Bindung Amerikas an die Entente. Falls die Verhandlungen scheitern, würde Amerika den Krieg mit aller Energie fortsetzen. Gewiß, Wilson würde als Kriegsorganisator kaltgestellt werden. Aber diese Blamage unseres unangenehmsten Gegners wäre nur ein sentimentalere Trost für uns. Die amerikanische Kriegsmaschine würde laufen unter anderer und besserer Führung.

b) Es werden sich neue Bindungen zwischen England und Frankreich geknüpft haben.

Diese neue Entente wird einen diplomatischen Generalangriff auf unsere Demokratie machen. Wie wird unser Volk dann reagieren?

Wie immer auch unsere Offensive ausfallen mag, im Volk sind Illusionen genährt worden, die zu einer schweren Reaktion führen müssen. Man erwartet in breiten Kreisen die tödliche Zwangslage für die Feinde, Frieden schließen zu müssen. „Unsere Unterhändler müssen Frieden nach Hause bringen,“ das wäre die Stimmung.

Im Winter erholt sich das Volk immer von den Verlustlisten. Der Blutgeld, den Deutschland diesmal zu entrichten haben wird, wird vielleicht dem von Verdun gleichkommen. Der fünfte Kriegswinter steht vor der Tür mit allem, was er bedeutet. Die Gefahr der Volksfrucht muß hier auch erwähnt werden.

In dieser Verfassung wird der diplomatische Generalangriff Deutschland treffen. Unser Volk wird sturmreif sein für das Ministerium Henderson—Thomas. Solange Imperialisten wie Carson und Lloyd George